

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 179.

Donnerstag, den 27. Juni.

1844.

Bekanntmachung,

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung sind nachverzeichnete, zu der im Jahre 1830 gemachten hiesigen Stadt-Anleihe von **2,400,000 Thaler** gehörende Schuldscheine herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Decbr. 1844 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons vom 1. Decbr. 1844 an spätestens binnen acht Wochen auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
52	124	335	404	405	518	629	672	675	816
92	267	380							

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
121	449	542	758	846	1073	1228	1430	1527	1658
210	456	599	764	932	1101	1328	1508	1630	1689
348	464	683	809	1013	1152				

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
162	353	507	662	961	1134	1453	1664	1866	2012
196	354	519	683	1019	1146	1587	1708	1947	2057
254	363	558	685	1108	1154	1613	1749	2003	2059
274	505	567	866	1130	1267	1634	1851		

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
91	459	696	927	1195	1332	1569	1692	1921	2048
151	597	814	1079	1242	1357	1584	1695	1941	2051
337	600	830	1095	1250	1467	1595	1724	1949	2090
436	612	832	1136	1263	1473	1657	1765	1971	2188
439	633								

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
31	157	324	410	487	622	752	839	924	947
37	255	343	437	531	700	756	891	927	960
87	321	407	455	615	723	832	895		

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
133	287	362	552	676	711	764	844	984	1080
166	308	394	554	690	727	777	867	988	1095
243	325	502	586	706	757	800	964	1002	1114
244	355								

Einige alte Innungsverhältnisse der Stadt Freiberg.

(Fortsetzung u. Schluß aus Nr. 177 d. Bl.)

Ziemlich gleiche Verhältnisse fanden auch bei den Kramern statt. Auch sie sollten einen Kram gewinnen oder miethen, mochte dieß nun unter den alten Krämen oder Kramläden, welche von Alters her gewesen waren, oder in den neuen, welche die Bürger unter dem Brodhause (der jetzigen Wage) und unter dem Dinghause d. h. dem Rathhause gemacht hatten, geschehen. Wer daher nicht zur Innung gehörte, und keinen solchen Kram gewonnen hatte, der sollte auch kein Kramgewand und keine Kramererei in der Stadt feil halten dürfen; ebensowenig wie Jemandem mit solcher Waare auf dem Markte zu stehen erlaubt war. Die Innung selbst gewann man mit dreißig Schillingen; davon gebührten dem obersten Richter zehn Schillinge, eben so viel den Bürgern und zehn Schillinge den Gewerken oder Innungsgenossen. Sie hatten ebenso wie die anderen Innungen zwei Meister, welche die Bürger ihnen alljährlich kiesten und geschah es, daß einer aus der Innung mit etwas mißgetrat, so verbüßte er acht halben Schilling. Davon erhielten die Bürger fünf Schillinge und 30 Pfennige die Gewerken. Dafür durfte ein Fremder, welcher mit Kramererei oder Kramgewand in die Stadt kam, seine Waare auch bloß an die Kramer verkaufen. Nur wenn ein Bürger oder ansässiger Mann oder wer sonst zur Stadt gehörte, zu dem Kaufe kam und des Kramgewands zu seiner Speise bedurfte, den sollten die Kramer es ohne Widerrede kaufen lassen.

In diesem Brodhause nun, wo zum Theil die Kramer waren, hatten eigentlich die Bäcker ihren Stand, welche daher auch ohne besondre Vergünstigung der Bürger nicht anderswo, als z. B. bei den fremden Bäckern, feil halten sollten. Ihre Innung, ohne welche Niemand in der Stadt zum Verkauf backen durfte, gewann man mit einem Pfunde, von welchem ein Theil wieder dem obersten Voigte, ein Theil den Bürgern und der dritte Theil den Gewerken zufiel. Doch gab der Meistersohn, welcher sein Werk gewinnen wollte, bloß fünf Schillinge und ein Tochtermann (Tochte) acht halben Schilling, woran daher auch die Bürger keinen Theil hatten. Sie hatten ebenfalls zwei Meister, welche ihnen die Bürger alle Jahre wählten, auf daß sie rechten Kauf schafften und ihre Gewerke recht meisterten an allen Sachen, die zum Backwerk gehörten. Und wenn der Richter mit einem oder zwei Bürgern dreimal in der Woche das Brod schnitt und seinen Preis bestimmte, sollten diese Meister beide oder doch einer dabei sein, um mit darüber zu wachen, daß man es nicht theurer gäbe, als es mit dem Schnitte angelegt war. Welcher Bäcker es dennoch darüber verkaufte, es mochte nun um Pfennige oder auf Pfand oder zu Borg sein, der verbüßte zu Rechte acht halben Schilling, wovon wieder dem Voigte dreißig Pfennige, dreißig den Bürgern und ebensoviel den Meistern zukamen. Eine gleiche Buße traf auch den, welcher das Brod zu klein buk, sobald es unter den Bürgern oder von den Meistern gerügt und vorgewiesen worden war. Der gewöhnliche Preis für das Brod betrug je nach seiner Größe einen Pfennig und einen halben Pfennig und nur in ganz theuern Zeiten, wenn sie damit nicht auskamen, konnten sie mehr verlangen, doch

nicht ohne der Bürger Willen. Von dem Gutdünken und der Bestimmung derselben hing es auch ab, ob Fremde an gewissen Tagen der Woche Brod herzubringen durften, sobald nämlich die Stadt eine Noth antrat und sie es für gut und der Stadt zu Nuze fand. Sonnabends hingegen und am heiligen Christabend war es Jedermann, wer nur wollte, gestattet, Brod in der Stadt feil zu halten. Gleicher Maßen hatten auch die Bürger allein zu bestimmen, ob die Gewerken bei ihrer Morgensprache mit förmlichen Urtheilen Recht sprechen durften, doch war es ihnen unter allen Umständen verboten, dabei unter sich Gesetze über das Backen festzustellen. Denn die Bürger, heißt es in unserm Stadtgesetze, haben über alle diese vorgeschprochenen Sachen und über alles das Recht, welches die Bäcker mit oder ohne Innung haben mögen, die höchste Gewalt, und was sie zu Nuß und Rathe der Stadt in allen Dingen festsetzen, das müssen Jene ohne Widerrede halten oder zu Rechte die Rühre d. h. die Bestimmungen leiden, welche die Bürger darauf setzen. Darum waren die Bäcker auch verpflichtet, jedem Manne, welcher zu der Stadt gehörte, zu Rechte Hausbackenbrod zu backen und zwar drei Scheffel, zwei oder einen, und zu keiner Zeit sollten sie es der Stadt an Brod fehlen lassen. Nicht minder war es ihnen auch zur Pflicht gemacht, ohne Widerrede für ihr Brod Pfänder anzunehmen, wenn sie an Werth zweimal so gut waren, und diese wenigstens vierzehn Tage zu behalten. Weigerte sich gleichwohl ein Bäcker dessen, so sollte man es den Meistern sagen, welche dann hingingen oder hinsendeten, um ihm zu gebieten, daß er die Pfänder annehme. That er es trotz dem nicht, so er wartete ihn entweder von Eriten der (Ober) Meister eine Rüge vor den Bürgern, welche ihn zur Strafe für acht halben Schillinge pfändeten, oder es pfändete ihn wohl auch um dieselbe Buße der Voigt. Die Pfänder nun, welche nur einen Schilling oder darunter an Werth betrug, gab der Bäcker, wenn die vierzehn Tage um waren, ohne daß man sie eingelöst hatte, und er sie nicht länger behalten wollte, dem Büttel. Dieser mußte sie dem Manne, von welchem sie herührten, zu Haus und Hof tragen und allda aufbieten. Löste sie Jener dann nicht aus, so konnte sie der Bäcker auf den Markt senden und zahlte, was sie hier mehr galten, heraus. Bei Pfändern über einen Schilling galten die gesetzlichen Bestimmungen des damaligen Pfandrechts im Allgemeinen. Endlich sollte auch kein Bäcker oder Anderer vor das Thor oder auf das Feld gehen und hier das Getraide, ehe es zum Verkauf in die Stadt kam, wegkaufen; widrigen Falls hatte er, mochte es nun ein Bäcker oder Mälzer oder sonst wer sein, ein Pfund an die Stadt zu zahlen. Denn alles Getraide, Korn oder Weizen oder auch Mehl sollte frei auf den Markt hereingebracht werden, damit Jedermann hingehen und da kaufen könne. Darum waren auch alle Unterkäufer verboten. Ja selbst in dem Falle, daß es ein Bäcker bereits erhandelte, sollte er es dennoch, wenn ein ansässiger Mann, welcher es zu seiner Speise bedurfte, dazu kam und bat, daß man es ihm um eine ganze Mark oder eine halbe oder einen Viertelung lassen sollte, ohne Widerrede von demselben kaufen lassen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Am 16ten jetzigen Monats sind aus drei verschiedenen, mit Latten verschlagenen Bodenkammern eines in der Thalstraße allhier gelegenen Hauses die nachstehend verzeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden. Da hiervon bis jetzt nur das bei Nr. 11. erwähnte, mit der Zahl 7. bezeichnete Hemd wieder erlangt worden ist, so warnen wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes, und fordern Jeden, der über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, andurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Leipzig, den 25. Juni 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein Damenmantel von roth, blau und graucarrirtem Merino mit braun und blauem Futter, so wie mit einem Sammetkragen versehen;
- 2) eine kleine Stuhuh, ohne Schlagwerk, in einem rothen Holzgehäuse mit messingener Verzierung und eine dergl. Kugel;
- 3) ein Raas einer halben Elle, eine Häkelnadel und eine Nadelbüchse, sämmtlich von Elfenbein;
- 4) eine stark vergoldete Erbketten, ungefähr 2 Ellen lang;
- 5) ein daran hängendes goldnes Medaillon in der Form einer Uhr und von der Größe eines $\frac{1}{6}$ Thalerstückes;
- 6) ein schwarzes Kamelotkleid mit Schnepfen, Taille und griechischen Ärmeln, welche mit schwarzseidenem Gort und weißen Manchetten besetzt sind;
- 7) ein braungedruckter Kattun, Oberrock mit Zugleibe;
- 8) ein dergleichen Rock von Kattun mit blaugeschlängelten Blümchen;
- 9) ein weiß- und braun carrirtes Piquee, Oberrock mit einem schiefen Besaße;
- 10) ein Betttuch mit W. M. Nr. 3 roth gezeichnet;
- 11) drei Mannshemden mit Busenstreifen, welche mit G. S. und Nr. 6, 7 und 8 bezeichnet sind.

Die siebente General-Versammlung der sächsischen Eisen-Compagnie

soll Freitag den 28. Juni 1844
in dem untern Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig gehalten werden.

Das unterzeichnete Directorium ladet demgemäß die Actionaire hierdurch ein, gedachten Tages an dem obengenannten Orte früh vor 9 Uhr in Ansehung der Anzahl an Aktien, sich durch Vorlegung von Actien zu legitimiren und sodann den um 9 Uhr pünktlich beginnenden Verhandlungen beizuwohnen.

Die Tagesordnung wird

- 1) einen Bericht des Vorsitzenden über die theilweise Ausführung der in der letzten General-Versammlung gefaßten Beschlüsse;
- 2) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1843;
- 3) die Wahl zweier Ausschußmitglieder;
- 4) die Beschlußnahme über einige die Bestreitung der Compagnie während der nächsten fünf Jahre betreffende Anträge umfassen.

Die nach § 36 der Statuten ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Mitglieder des Ausschusses sind: Herr Actuar v. **Erüßföler** und Herr Zehntner **Ettel** in Zwickau.
Leipzig, den 24. Mai 1844.

Das Directorium der sächs. Eisen-Compagnie.
Dr. **Petsche**, Vorsitzender.

Die Auction

der Mobilien, welche nach den Wulffschen Weinen versteigert werden, beginnt im Klaff'schen Hause heute, Donnerstag den 27. Juni, Nachmittags um 3 Uhr.

Mobilien-Auction.

Wohnungsveränderung halber sollen Dienstag den 2. Juli 1844 mehrere Mobilien, bestehend aus Sopha's, Stühle, Kleidschränke, Spiegel, Commoden, Tische, Secretair, so wie auch Betten, Blumen, Waschgefäße und andere Gerätschaften im rothen Collegio, Hintergebäude parterre, von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab öffentlich versteigert werden. Die geschriebenen Verzeichnisse hängen von Montag den 1. Juli d. J. an in meiner Expedition zur Einsicht aus.
C. F. Schmidt.

Subscription wird in allen Buchhandlungen angenommen auf:

Systematischer Bilder-Atlas

zum Conversations-Lexikon.

Vollständig 500 Blatt in Quart, in 120 Lieferungen

zu dem Preise von 6 Mar. = 22 Kr. Nbr. = 18 Kr. C.-M.

Die ersten beiden Lieferungen können in allen Buchhandlungen eingesehen werden.

Die neunte Auflage des Conversations-Lexikon erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften und kostet jedes Heft auf Maschinenspap. 5 Ngr., jeder Band 1 Thlr. 10 Ngr. Frühere Auflagen werden gegen diese neunte Auflage unter vortheilhaften Bedingungen umgetauscht, worüber eine ausführliche Anzeige in allen Buchhandlungen zu finden ist.

Leipzig, im Juni 1844.

F. A. Brockhaus.

Neue Wochenschrift.

Am 1. Juli 1844 erscheint im Verlage des Unterzeichneten eine neue Wochenschrift unter dem Titel:

Novellen-Zeitung.

Feuilleton ausgewählter Romane,
Novellen, Erzählungen, Reisen, dramatischer und poetischer Werke.

Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 8 (3spaltigen) Folioseiten in Format der Leipziger Zeitung.

Wierteljährlicher Pränumerationspreis für 13 Nummern 25 Ngr. — Einzelne Nummern kosten 3 Ngr.

52 Nummern bilden einen Band und geben dem Raume nach den Inhalt von 12-15 Bänden

gewöhnlichen Octav-Formats. Probenummern sind in allen Buchhandlungen einzusehen.

Nr. 1 der Novellen-Zeitung enthält die **Bernsteinhege** in ihrer ursprünglichen neuhochdeutschen Gestalt, von Dr. **W. Weinhold**. Nr. 2 „**Eine seltsame Ehe**“ von **Alfred de Musset** und den Anfang von **Eugen Sue's** neuestem Roman:

Der ewige Jude,

dessen Fortsetzung in ununterbrochener Folge, stets wenige Tage nach dem Erscheinen des Originals gegeben wird.

Leipzig, **J. J. WEBER.**

Anzeige für die Theilnehmer der dreihundertjährigen Jubelfeier der königl. sächs. Landesschule St. Afra zu Meissen.

So eben ist erschienen und ist bei Unterzeichnetem vorräthig:

Geschichte der dreihundertjährigen Jubelfeier der königl. sächs. Landesschule St. Afra in Meissen am 2, 3 und 4. Juli 1843 nebst zahlreichen Beilagen u. 12 Lithographien. Von Gustav Flügel. Preis 2 Thlr. C. S. Neclam.

Die
Geheimnisse
von
St. Petersburg.

Ein
Roman aus der Gegenwart.

1. Band. 8. B. in Pap. 13 Bogen. 1 Thlr.

Dieser Band ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Der zweite Band erscheint in 14 Tagen, der dritte in 5 bis 6 Wochen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

Freiwillige Subhastation. Das Thonbergstraßenhaus Nr. 29b. soll Freitag den 28. Juni, Nachmittags 4 Uhr, daselbst mit geringer Anzahlung notariell versteigert werden.

Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während meines Aufenthalts hierseits wohlgetroffene Portraits in allen Manieren zu billigen Preisen anfertige, so wie auch beschädigte Gemälde und nichtgetroffene Portraits zu restauriren übernehme. Portraits in verschiedenen Manieren sind in meiner Wohnung, Barfußgäßchen 12 1 Treppe, zur Ansicht aufgestellt.

Hübner sen.,

Portraits und Hi-orien-Maler aus Berlin.

Gut und schnell wird copirt: Petersstraße Nr. 20, im Hofe bei Herrn Schuhmachermeister **Seinze** zu erfragen.

Indem ich meine neue Wohnung in zweiter Etage von Kochs Hof auf der Reichsstraße bekannt mache, bitte ich zugleich ergebenst, zu Vermeidung fernerer Verwechslungen meiner Adresse mit der meines Bruders, des Hausbesizers Advocat **Julius Albert Praße jun.**, meinen Namen geneigtest zu berücksichtigen.
Dr. Ludwig Praße.

Adv. und Verwalter einiger Gerichts-Verstellungen.

Localveränderung

von
G. F. Schmäger, Schuhmachermeister.

Von jetzt an logire ich nicht mehr in den 3 Schwanen, sondern in meines Vaters Hause, Glocken- und Friedrichsstraßenecke, wo sonst meine Mutter, geschiedene Schuhmachermeister **Bauer.**

Ich bitte meine werthen Kunden und ein geehrtes Publicum, die Bestellungen in meinem Gewölbe, Salzgäßchen Nr. 4, dem Herrn Bäcker Rühlig vis à vis, abzugeben. Zugleich empfehle ich mich mit Herren- und Damenarbeiten neuester Façon zu den billigsten Preisen, so wie die beliebtesten Wiener Schuhe weder vorräthig sind.

 Die Glasniederlage in der großen Fleischergasse Nr. 6 befindet sich im Hofe quervor.

Heinrich Brendel,

Schneidermeister,

wohnt von heute den 25. Juni an in der gv. Tuchhalle, Treppe A., 3 Treppen.

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjourns und Röcke** in schönster Auswahl: Hainstrasse 5, 2. Etage bei **S. C. Moyer.**

Katharinen-Pflaumen von vorzüglicher Qualität empfehlen zu billigen Preisen **Sentschel & Winkert.** Leipzig den 24. Juni 1844.

* **Neue Matjes-Häringe, à Stück 12 Pfennige** erhielt **C. F. Kunze, gr. Fleischergasse.**

Trockene amerikanische Kernseife in Kiegeln pr. Pfund 2 1/2 Ngr., 13 Pfund 1 Thlr. soweit der Vorrath reicht bei **F. B. Schöne,** Dresdner Straße, gold. Einhorn gegenüber.

Grundstücken-Verkauf. Mehrere hiesige, gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt, so wie ein Gasthaus, sind zu verkaufen. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 15, parterre rechts.

Ein freundlich gelegenes Landhaus mit einem geschmackvoll angelegten Garten, und ein dergleichen kleineres Haus mit Garten, wozu 300—400 Thlr. Anzahlung erforderlich, sind zu verkaufen. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Hausverkauf. Ein Haus an der Dresdner Straße, gut und zweckmäßig von innen und außen, zu jeder Einrichtung passend, mit großen Kellern, auch Garten: 500 Thlr. Ertrag bei der billigsten Vermietung. Näheres ertheilt Herr Zimmermeister **Wenk,** Blumengasse, Nachmittag von 1 bis 3 Uhr.

Ein Haus in der Nähe Leipzigs, für j den Handwerker passend, ist für 650 Thlr. zu verkaufen und kann mit 200 Thlr. Anzahlung sogleich übernommen werden. Näheres ertheilt **H. Seidel,** Reichsstraße Nr. 23, im Gewölbe.

Verkauf.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Effecten, worunter ein großer Bücherschrank mit doppelten Glasschüren, 1 Sopha, 1 Nassschcommode, 1 Spieltisch, 1 mit Leder beschlagener Ruhestuhl, 2 geflickte Mahagony-Sessel, 1 Toccobilletisch von Mahagony, 1 Spiegel, 1 Pianoforte, 1 Electrisirmaschine, so wie verschiedene Glasachen, Stickerien, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Haus- und Küchengeräthe sind aus freier Hand zu verkaufen Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen hoch, in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Sehr billig zu verkaufen!

Eine französische Violine von Villame, 3 Violinbogen und ein Doppellasten. Näheres zu erfahren bei dem Oberkellner im deutschen Hause am Königsplatz.

Geschenk für vornehme Damen.

Zwei junge, wunderschöne schwarze **Wachtelhündchen (Königshündchen)** von kleiner langhaariger Race, mit kurzen Köpfen und auffallend langen Ohren sind preiswürdig zu verkaufen: **Floßplatz 19,** im Hofe Nr. 15 (Vormittags).

Meubles-Verkauf.

1 Secretair, 1 runder Tisch, 6 Stühle von Kirschbaum, 1 Secretair und ein runder Tisch von Mahagony, sollen Beerhälenisse halber billig verkauft werden: **Nitterstraße Nr. 713 parterre.**

Ein sehr gutes Billard ist billig zu verkaufen. Näheres **Hainstraße Nr. 25 im Hofe links 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein in Reichels Garten gelegenes Haus mit geräumigem Hof und Garten; Forderung und Anzahlung gering. Das Nähere **Zeiser Straße Nr. 18 parterre.**

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen: **Zeiser Straße Nr. 7/811 parterre.**

Neußerst billige Kattun- und Zickkleider

empfangen wir eine neue sehr reichhaltige Partie.

5/4 breite echtfarbige Kattunkleider à 24 Ngr.;
5/4 breite buntgedruckte engl. Kattunkleider à 1 1/6 - 1 1/3 Thlr.;
5/4 breite superf. echtfarbige Percal-Kattune à 1 1/3 - 1 2/3 Thlr.;

6/4 breite zweifarbigte Zickkleider à 1 Thlr. 2 1/2 Ngr.;
6/4 breite buntgedruckte Patent-Kattune und Zickkleider à 1 1/6 - 1 1/2 Thlr.;
6/4 br. ganz feine buntgedruckte Percal, Cambric, Zige à 1 1/2 bis 1 3/4 Thlr.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

F. Danfert & Comp.

Das China-Silberwaaren-Lager von Alexander Fischer,

Petersstrasse Nr. 12, erste Etage,



empfehlen eine reiche Auswahl aller Tisch-, Kaffee- und Theegeräthschaften, besonders schön gearbeitete Plateaux und Credenzsteller zu 2-8 Tassen und Platz-Menagen von 2-6 Glas, so wie mehrere zu Geschenken geeignete Gegenstände.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518, neben dem rothen Stiefel,

empfehlen seine Dampf-Federreinigungs-Maschine dem geehrten Publicum zur Benutzung. Auf derselben werden sowohl neue als alte Bettfedern und Eiderdaunen aufs Sorgfältigste und Beste gereinigt; durch das Erhitzen mit Dampf erhalten dieselben die verlorene Elasticität wieder, ohne daß daraus ein Verlust an Federn entsteht. Die Maschine ist in meinem Hause aufgestellt, wo auch jederzeit Bestellungen angenommen werden und nähere Auskunft ertheilt wird.

Taschenbücher für 1844,

wenn auch gebraucht, doch gut gehalten, werden zu kaufen gesucht von der

Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße 2.

Kaufgesuch. Ein fehlerfreies, wenn auch schon gebrauchtes aufrechtes Pianoforte, schrankförmig oder en Giraffe, wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Querstraße Nr. 3, parterre.

Zu leihen gesucht werden 3000 Thlr., 1000 und 500 Thlr. auf sichere Hypothek durch Adv. **Chlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Zwei solide Drucker, die sowohl auf Kupfer als auf Stahl gräben sind, finden unter Beibringung von Zeugnissen, die Obiges bestätigen, dauernde Arbeit. Offerten unter C. K. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Kartenmachergebäude, guter Maler, kann beständige Arbeit erhalten bei **C. F. Köppen**.

Gesucht wird ein Knabe von ehrlichen Aeltern, welcher die Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten erlernen will, bei **Ernst Etoll**, Grimma'sche Str., Löwen-Apothek, im Hofe 2 Tr.

Zum 1. Juli wird in Nr. 640, Neumarkt, ein schon erwachsener Laufbursche gesucht.

Einer jungen Dame von angenehmem Aussehen, die geläufig französisch spricht, kann eine ganz vorzügliche Stelle nachgewiesen werden durch Agent **J. G. Otto**, Kockplatz, goldne Brezel.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches keine Arbeit scheut: große Fleischergasse, im Schiff, 3 Treppen.

* Ein nicht zu schwaches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht: Kockplatz Nr. 10/936, 1 Treppe.

Zum 1. Juli wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen unter Ackerleins Haus.

Gesucht wird ein Kindermädchen den 1. Juli: große Fleischergasse Nr. 27/290.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen. Zu erfragen Kockplatz Nr. 15, im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche, wie in der Hauswirthschaft wohl erfahrenes, reinliches, arbeitsames Dienstmädchen. Das Nähere Reichels Garten, großes Quergebäude links, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Markt Nr. 14 im Keller.

Für die Zeit vom 1. Juli an wird ein ordentliches, für alle häuslichen Arbeiten taugliches Dienstmädchen gesucht: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 42.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches gut empfohlenes Dienstmädchen: Näheres Nicolaistraße Nr. 14, 5 Treppen.

Gesuch.

Ein gut empfohlener Commis, welcher in einer Colonialwaaren- und Productenhandlung en gros gelernt und mehrere Jahre daselbst conditionist hat, jetzt in einem ähnlichen Geschäfte arbeitet, sucht Verhältnisse halber recht bald ein anderes Engagement, sei es als Contorist, Lagerdiener oder Reisender. Die hierauf reflectirenden Herren Principale werden höflichst ersucht, ihre Adresse unter der Chiffre H. M. G. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein thätiger, an Arbeit gewohnter Mann von 36 Jahren sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Hausmann oder dergleichen, hier oder auswärts, und kann auf Verlangen auch Caution leisten. Adressen der Suchenden sind abzugeben unter A. C. Peterskirchhof Nr. 6, 4te Etage.

Ein tüchtiger Kutscher, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine andere Stelle oder einen Markthelfersposten. Auskunft ertheilt Agent **J. G. Otto**, Kockplatz, goldne Brezel.

Eine gebildete Person, die einen vornehmen Haushalt viele Jahre ganz selbstständig geführt und aufs Beste jügligste empfohlen wird, sucht ein ähnliches Engagement. Auskunft ertheilt Agent **J. G. Otto**, Kockplatz, g. Brezel.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein kleines Hof-Adressen sind abzugeben Windmühlengasse Nr. 50 parterre.

Eine pünctlich zahlende anständige Witwe sucht ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Adressen wird Herr **Rüfner**, Dresdner Straße Nr. 59, die Güte haben zu übernehmen.

Zu miethen gesucht wird eine Sommerwohnung von einigen Zimmern nebst Küche, in einem Dorfe in der Nähe von Leipzig, sogleich zu beziehen. Schriftliche Anerbietungen sind beim Hausmann in Lehmanns Garten an der Darsfußmühle abzugeben.

Logisgesuch. Eine den Zins ganz sicher und pünctlich zahlende stille Familie von nur 3 Personen sucht zu Michaelis ein Logis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör, in der Grimma'schen oder Petersvorstadt oder deren neuen Anbauten. Anerbietungen wollen Vermieterher abgeben an **F. Retlau** im Gesewölbe, Neumarkt in Nr. 8.

Zwei junge Leute von der Handlung suchen zu Michaelis ein meßfreies Logis, bestehend in Stube und Alkoven, mit Meubles, Betten und Aufwartung, es sei nun vor dem Peters- oder Grimma'schen Thore. Näheres ist zu erfragen bei Herrn **J. C. Senf** auf der Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird sogleich eine kleine Stube und Küche dazu. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird ein Logis für ein paar stille Leute in der Nähe des bairischen Bahnhofes im Preise bis 40 Thlr. Adressen unter G. G. 8. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben: Petersstraße Nr. 37/28 im Niemergewölbe.

Reisegelegenheit.

Nach Karlsbad, Franzensbrunnen bis Marienbad gehen mehrere bequeme Wagon den 29. d. M. ab.

J. G. Schulze, große Fleischerg., goldene Krone.

Obst-Verpachtung.

Das zum Rittergute Goseck gehörige diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen und Pflaumen soll

den **16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr** in dießiger Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Anzahlung der Hälfte des Pachtgeldes und unter den im Termine bekannt zu machenden übrigen Bedingungen verpachtet werden.

Goseck, den 20. Juni 1844.

In der innern Stadt ist eine Schlafstelle zu vermieten. Näheres weiß nach **Carl Wille** im Schuhmachergäßchen.

Vermietung. Eine schöne 1. Etage von 4 Stuben, 4 Schlafstücken, Küche, Speisekammer, Saal, Boden, Keller, Waschhaus, Gärtchen, an der Dresdner Straße ist zu Michaelis zu beziehen. Näheres Leipziger und Dresdner Straßen, Ecke Nr. 109. B. 3 Treppen früh von 6 bis 8 Uhr, Nachm. von 1 bis 3 Uhr.

Vermietung. Es sind noch einige Familien-Logis hinter dem großen Ruchengarten zu Michaelis d. J. zu vermieten von 20 bis 30 Thaler. Das Nähere bei Herrn **Wedau**, Leipziger Gasse Nr. 97.

Zu vermieten sind sofort oder Michaelis in Reimers Garten, Königsstraße, eine erste und dritte Etage von 4 Stuben, Alkoven, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum. Das Nähere zu erfahren in der Pianofortefabrik von **F. W. Ziegler**, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Vermietung. Ein Gewölbe mit Scherzstube, auch Neberräume, in der Petersstraße, Ecke der Nicolaisstraße, ist zu Michaelis d. J., auch nach Befinden schon früher, zu vermieten; ingleichen auch daselbst eine kleine Familienwohnung. Näheres darüber erfährt man Nicolaisstraße Nr. 50/600, zwei Treppen hoch.

An Herren von der Handlung oder Beamte ist sofort eine wohl meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer am Markt vorn heraus zu vermieten. Preis 40 Thlr. Näheres Klosterstraße, alte Post Nr. 20, bei **C. A. Dreßler**.

Ein freundliches Logis ist sogleich an eine anständige Dame oder Herrn von der Handlung zu vermieten. Das Nähere Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 1 A., parterre.

Michaelis 1844 sind zu vermieten im Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2,

Familienlogis in der Stadt, innern Vorstadt und neuen Anbau mit oder ohne Gärten.

Vermietungen.

Ein Gewölbe zum Gebrauch außer den dießigen beiden Hauptmesssen und eine 3. Etage auf der Petersstraße, ingleichen einige Hausstände sind sofort zu vermieten durch

Dr. Prasse, wohnhaft in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist nächste Michaelis die 2. Etage im Eckhause des Halle'schen Gäßchens und der Theatergasse Nr. 7/334, bestehend in 4 Stuben und 2 Schlafbehältnissen nebst Zubehör. Näheres im Halle'schen Gäßchen Nr. 13/328 bei **Munge**.

Zu vermieten ist auf der Tauchaer Straße eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen soliden Herrn. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist in der hohen Straße Nr. 16 die 2. Etage zu Michaelis; dieselbe besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller.

Zu vermieten ist vom 1. Juli für einen oder zwei Herren von der Handlung, an der Promenade, ein großes Zimmer nebst Schlafstube, und das Nähere am Loh'schen Platz Nr. 5, rechter Hand in der ersten Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Gelehrte in der Petersstraße ein sehr freundlich gelegenes und gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Friedrich & Bunde**, Petersstraße Nr. 42/33.

Zu vermieten ist von jetzt an und zu Michaelis zu beziehen ein Logis an stille Leute. Das Nähere zu erfragen Nicolaisstraße, blauer Hecht, 1. Etage.

Zu vermieten ist in schönster Lage der Petersstraße eine 2. Erkeretage von Michaelis an, und wird nähere Auskunft daselbst Nr. 44 im Gewölbe ertheilt.

Zu vermieten ist zu Michaelis 3 Treppen hoch ein Familienlogis von 3 Stuben und übrigen Zubehör. Näheres im Brühl Nr. 8, eine Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine große meßfreie Stube mit Schlafkammer in der Nähe vom Petersthore eine Treppe hoch an einen oder zwei ledige Herren. Wo? bittet man zu erfragen bei Herrn **Spielkartensabrikant Leifching**, Eckbude der Reichs- und Grimma'schen Straße.

Thonberg. Heute Stockfisch mit jungen Schoten, à Portion 5 Ngr.

Im Halle'schen Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen hoch, sind einige Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist eine oder auch zwei meublirte Stuben: Hainstraße Nr. 25, Lederhof, 2 Treppen links im Hofe.

Zu vermieten ist eine ausmenblirte Stube im Goldhahn-gäßchen Nr. 3/550, 1 Treppe vorn heraus; auch sind daselbst einige Schlafstellen offen. Das Nähere ist part. zu erfragen.

Tivoli.

Heute Advocatenverein.

Heute Stunde. G. Schirmer.

Im Salon des Herrn Tanzlehrer Frach, Reichels Garten, Reichstraße Nr. 2, ertheile ich fortwährend Tanzunterricht.

Montags und Donnerstags Übungsstunde. Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Unterzeichnete erlauben sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß sie morgen Freitag den 28. Juni im Vereine der zwei Musikhöre des ersten und zweiten Schützenbataillons ein

ununterbrochenes Concert

im Garten des

Schützenhauses

gegeben werden. Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

das Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

Heute Donnerstag den 27. Juni

Concert im Garten

des
Hôtel de Prusse.

Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
das Stadtmusikchor.

Rathskeller in Marfranstadt.

Sonntag den 30. d. M. großes Extraconcert und Ball.
Anfang Nachmittag 5 Uhr.

Einladung.

Nächsten Sonntag den 30. d. M. halte ich Sternschießen mit Büchsen nebst Concert, wozu ergebenst einladet
A. Kröber, in Gärten an der Borna'schen Straße.

Heute Donnerstag den 27. Juni ist bei mir

Gesellschaftstag,

wobei ich mit Allerlei und verschiedenen andern Speisen aufwarten werde.
Ww. Mierisch in Schönfeld.

Drei Mohren.

Heute Donnerstag ladet ich Bechters mit geschmorten Kartoffeln, neuen Hähnen und neuen Kartoffeln, Obst und mehreren Sorten feinen Kaffeebohnen, Gersdorfer, Altenburger und andern guten Bieren und von Abends 7 Uhr an in warmen Speckfuchen ergebenst ein
C. Weinhold.

Stadt Malmédy.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag nach der Karte gespeist wird à Portion 5 Ngr., im Abonnement 4½ Thlr. pr. Monat.

A. Krabl.

Gosenthal.

Heute den 27. Allerlei mit Cotelettes und jungen Hühnern nebst andern Speisen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Freitag den 28. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Schweinsknöcheln mit Klößen und Wurstsuppe ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Brosens Restauration.

Freitag früh halb 9 Uhr Speckfuchen.

Morgen früh von halb 9 Uhr an Speck und Zwiebelkuchen bei
Jugner, Magazingasse Nr. 3.

Heute den 27. Juni ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
C. F. Schaf.

Morgen früh 9 Uhr Speckfuchen bei
J. G. Bül im Tunnel.

Heute früh von 8 Uhr an Speck und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh Speck und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Donnerstag giebt es Schweinsknöcheln oder Pöfelsbraten mit Klößen.
F. Simon, sonst A. Sorge.

Heute Donnerstag Schweinsknöcheln mit Klößen.
Krabbes in Wöckern.

Verloren wurde am 24. Juni Abends vom Thomasgäßchen bis auf die Promenade ein schwarzblauer sidener Knicker. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben: Thomasgäßchen Nr. 3/188.

Verloren wurde eine Brille mit Argentangestell. Gegen Belohnung möglichst bald abzugeben: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen links.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Gohlis bis an die Barfußmühle ein Bambusstock mit Eisenbeinknopf. Der Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung bei Herrn Schröter im Lüsschenaer Keller abzugeben.

Verloren wurde den 23. d. M. auf dem Wege von Lindenau bis in die Schützenstraße eine silberne Uhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung auf der Gerbergasse im weißen Schwan beim Aufläder Haase abzugeben.

Verloren wurde ein Armband von rothen Perlen mit silbernem Schloß. Abzugeben in der Thomasmühle.

Verloren wurde am 25. Juni auf dem Fahrwege vom Gerberthore bis nach Lintel ein rothseidenes Schnupftuch. Wer dasselbe Bahnhofstraße Nr. 7 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Leipzig nach Ehrenberg ein Strickstrumpf mit silbernen Nadeln. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung auf der Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde gestern früh in der achten Stunde ein goldener Ohrring mit Glocke im Naundörfschen Nr. 19 vor dem Hause. Der Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung eine Treppe hoch daselbst abzugeben.

, auch
ist zu
zu ver
ohnung.
D, zwei

ort eine
ner am
Nähers
ler.

Dame
Nähers

man ein
Straße

ethen

ro-

2,

n Anbau

n Haupt

en einige

Hofe.

im Edl

r. 7/334.

Zubehör

unge.

ine neu

ern.

. 16 die

3 Kam

oder zwei

in großes

Edl'schen

erfahren.

erren von

hr freunds

n. Nähere

, Peters

straße eine

Auskunft

hoch ein

Nähers

e mehre

chore eine

Bo? bittet

ifching,

Die beiden Studenten Herr von Einsiedel und Herr Horn, werden hiermit aufgefordert, ihrem gegebenen Versprechen Gnüge zu leisten und mich mit Ihrer Gegenwart zu beehren.

J. S. Bärmann, Schuhmachermeister.

Durch die Anonymität verliert der am 23. Juni durch die Stadtpost beförderte Brief fast allen Werth. Für Nennung des Namens aber — nöthigenfalls gegen Zusicherung strenger Discretion — und genauere Bezeichnung des Inhabers würde nicht nur der Empfänger des Briefes, sondern insbesondere auch das Directorium der betreffenden Anstalt sehr dankbar sein.

Die Nymphen der Elster bringen hierdurch Herrn Carl W. ihren herzlichsten Dank für das gestern gebrachte Opfer dar.

Wollen Sie heute eine Rose in meinem Fenster als Erkennungszeichen der Person annehmen? ein anderes ist mir nicht möglich. Schreiben Sie dann wenn Sie wollen und Sie sollen erfahren was mich bestimmt zu entsagen.

Verbindungs-Anzeige.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Albert Schwarz.

Laura Schwarz, geb. Schmeißer.

Leipzig, den 23. Juni 1844.

P. — Heute Entrisch. 1/2 7 Uhr. — Waageplatz.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Auguste**, geb. Hartier, von einem Knaben, am 24. Juni früh 4 Uhr zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an
Leipzig, den 26. Juni 1844. **C. Ranitz.**

Am gestrigen Tage früh um 8 Uhr verschied mein guter Gatte, der pensionirte Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amts-Revisioner und Post-Zoll-Einnehmer **Johann Michael Kreyßer** nach vollendetem 73. Lebensjahre und 43jährigem glücklich verlebter Ehe, nach halbjährigen Leiden und eingetretener Altersschwäche, sanft und ruhig. Wer den Edlen kannte, wird seinen großen Schmerz gewiß ermaßen und mir und allen denen, die ihm näher standen, sein Andenken gewiß unvergeßlich bleiben. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmet diese Trauernachricht, mit der Bitte, mir ihr Beileid nicht zu versagen. Leipzig, den 27. Juni 1844.

Auguste Friederike verwitwete Kreyßer,
geborene **Stolle.**

Unser Freund **Kreyßer**, welcher so oft seine Freundschaft bethätigte, ist zwar nach langen Leiden, jedoch sanft und ruhig in das bessere Jenseits übergegangen.

Diejenigen, welche demselben durch Begleitung zu seiner Ruhestätte, ein Andenken zollen wollen, werden hiermit liebevoll ersucht, sich Sonnabend früh um 6 Uhr im Trauerhause einzufinden.

Leipzig, den 26. Juni 1844.

A. Br. Er. D. Fl. Z.

Einpässirte Fremde.

- Se Durchlaucht der Fürst Reuß Heinrich v. Abel, Regler-Kath v. München, St. Berlin. Albrecht, Kfm. v. Dessau, Blauenscher Hof. Arz, Lehrer, v. Sedorf, blaues Hof. v. Alege, é, Part. v. Petersburg Palmbaum. Berger, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg. Baumbach, Mad., v. Berlin, und Berend, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. Brehm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. v. Bär: R-gendank, Rent. v. Medlenburg-Schwerin, Hotel de Baviere. Barth, Fräul., v. Dresden Stadt Gotha. Benary, Kfm. v. Reichenbach, und Büchting, Kfm. v. Berlin, St. Gotha. v. Bai d. Frau, v. London, Hotel de Pologne. Beral, Kfm. v. Wien, St. Wien. Bonad, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin. Buch, Thierarzt v. Gardelegen, Palmbaum. Buchsen, Decon. v. Erbsdorf, und Bachmann, Mad., v. Gera, Stadt Riesa. Claudius, Maler, v. Schleswig, Stadt Frankf. Dinerof, Kfm. v. Eisleben, Stadt Rom. Dangel, D. v. Hamburg, Hotel de Pologne. Degenfeld, Fabr. v. Plauen, und v. Dewall, Lieutn. v. Köln, Rh. Hof. Delton, Part. v. London, und Dietrich, Prof. v. Moskau, Hotel de Baviere. Delarue, Kfm. v. Paris, Hot. de Baviere. Ebert, Kfm. v. Magdeburg, gold. Kranich. v. Einsiedel, Optm v. Gr. Jessen, deut. Haus. v. Einsiedel, Oberlieutn v. Dresden, Rh. Hof. Eisenmann, Kfm. v. Pforzheim, v. de Saxe. Ehrenpreis, Kfm. v. Krakau, St. Breslau. Erfurth, Kfm. v. Coburg, St. Hamburg. Eberk, Gastw. v. Weissen, Stadt Breslau v. Friesen, Ceremonienmstr., v. Dresden, Hot. de Baviere. Fiedler, Tuchhdt. v. Neustadt a/D, bl. Hof. Fiedler, Kfm. v. Dederan, gr. Blumenberg. Fedorowa, Fräul., v. Petersburg, und Flachfeld, Kfm. v. Rürth, Hotel de Bav. Friedel, Maler, v. Petersburg, St. Frankf. Friedorf, Part. v. Gardelegen, Palmbaum. Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie. LXXIV., v. Gendendorf, Hotel de Prusse. Grouillieur, Conduct. v. Cöthen, Münch. Hof. Grimm, Kfm. v. Bennhausen, g. Sonne. Gallenkamp, Kfm. v. Amsterdam, und Gerstkamp, Hotel. v. Dresden H. de Saxe. Grachhoff, Kunstgärtn. v. Duedlinburg, St. Rom. Holzhausen, Kntm., v. Zerbst, Hot. de Pol. penfel v. Donnersmarkt, Graf, v. Breslau, Stadt Rom. Heflinger, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau. Hennemann, Kfm. v. Halle, St. Hamburg. Hillenkamp, Rentmstr. v. Henneberg, v. de Bav. Hamilton, Part. v. Ewais, Hotel de Bav. Hirt, Mad., v. Breslau, Hot. de Saxe. Huster, Kfm. v. Halle, Rh. Hof. Partenstein, Fabr. v. Plauen, Rh. Hof. Hardegen, Kfm. v. Biersen, und Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Hot. de Pologne. Hummer, Waer, v. Chemnitz, St. Frankfurt. Heinemann, Hotel. v. Dresden, Stadt London. Herch, Hofgärtner v. Rudolstadt, Tauch. Str. 18. Jahnigen, Kfm. v. Halle, Rh. Hof. Jonas, Banq. v. Berlin, Hotel de Pol. v. Jgelström, Graf, v. Petersburg, H. de Bav. v. Kametz, Graf v. Riche-dorf, St. Hamb. Kdmk, Prof. D., v. Dorpat, Palmbaum. Kreyßer, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Bav. Krebs, Superint. v. Braunschweig, Stadt Rom. Krause, Oberamt., v. Rissow, Hotel de Saxe. Kühner, Kohlenwerkbes., v. Hohnsdorf, gr. Baum. Kuhlbacher, Kfm. v. Passau, und Kayser, Kfm. v. Stockholm, Hot. de Baviere. Käber, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere. Lang, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha. v. Lalonde, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. Langenhaus, Literat v. Wien, deutsches Haus. Ludwig, Candid., v. Borna, Stadt Berlin. Lezius, Bürgermstr. v. Zerbst, Hotel de Pol. Lange, Kfm. v. Stuttgart, schwarz's Kreuz. Mojszillowig, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne. Maurice, Part. v. Hamburg, und Murati, Kfm. v. Pesth, Rheinischer Hof. Wackensen, Part. v. Bodenhausen, St. Rom. Wibert, Kfm. v. Petersburg, Palmbaum. Müller, Part. v. Zürich, deutsches Haus. Müller, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg. Mosolowoff, Adelsmarschall, v. Petersburg, Hotel de Saxe. Mund, Holzhändler v. Weissenfels, g. Hahn. Mayer, Banq. v. Leptitz, H. de Pologne. v. Maggesen, Major v. Copenhagen, St. Rom. v. Nischtschkin, Frau, v. Petersburg, H. de Bav. Neumark, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg. Olfson, Capitän v. Paris, kl. Fleischerg. 6. Pridonoff, Kfm. v. Tiflis, St. Rom. Prätorius, Decent, und Prätorius, Kfm. v. Freiberg, gr. Baum. v. Robarykin, Frau, v. Petersburg, und Renner, Kfm. v. Frankfurt a/M. H. de Bav. Rauch, Colleg-Secret. v. Paris, St. London. Springard, Ingen. v. Köln, und v. Surszawsky, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Baviere. v. Schreiner, Excell., Minister v. Braunschweig, Hotel de Baviere. Tadel, Part. v. Jüterbogk, Hot. de Baviere. Silber, Kfm. v. Halle, und Schägler, Kfm. v. Amsterdam, Hot. de Baviere. Sibeth, Kfm. v. London, Hotel de Baviere. Scheller, Hofmusik. v. Braunschweig, Hotel de Saxe. Stöler, Kfm. v. Rigi gen, Stadt Gotha. v. Sedendorf, Hofrath, v. Dresden, Palmb. Stadler, Graveur v. Großenhain, St. London. Starck, Kfm. v. Zwickau und Schier, Förster v. Grimmitzschau, gr. Baum. v. Stieroth, Graf, v. Petersburg, H. de Pol. Ulsen, Part. v. Kopenhagen, Stadt Breslau. Bollmann, Fabr. v. Seonitz, St. Breslau. v. Witvostoff, Frau, v. Petersburg, H. de Pol. v. Wotshinski, Graf v. Dresden, und v. Wicke, Offic. v. Merseburg H. de Bav. Weisker, Kfm. v. Schleich Stadt Hamburg, Weiß, Banq. v. Langensalza, und William, Kfm. v. London, Hotel de Baviere. Zuchosen, Part. v. Moskau, Hotel, de Bav. Zabel, Frau Paß., v. Nienhagen, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Rudolph Hartmann** in Leipzig.